

Informations- und Auftaktveranstaltung zum
Transatlantischen Freihandelsabkommen (TTIP)
Samstag 26.10.2013, 11-13.30 Uhr Hugo

3.3.1 Freihandel

Freihandel ist wichtig und nützlich, wenn er fair,
vernünftig, staatlich und rechtlich angemessen
kontrolliert wird.



Rechtsfragen müssen von der deutschen oder europäischen Gerichtsbarkeit geklärt und entschieden werden. Private Schiedsgerichte sind rechtsstaats- und demokratiefremd, sie müssen daher aus den Freihandelsabkommen verschwinden und dürfen künftig gar nicht mehr vorgesehen werden.

Mit den wichtigsten Freihandelsabkommen der letzten Jahre CETA, EPAs, JEFTA, MERCOSUR, TiSA, TTIP haben wir uns auseinandergesetzt. Mehr Infos hier:
<https://www.sgipr.org/regional/attac/Freihandel/Freihandel0.htm>

Unsere aktuelle Grundsatzposition zum Thema Freihandel aus den Themenkarten 25 Jahre attac Erlangen „Attac fordert“:

Attac fordert:

- Transparenz statt Geheimdiplomatie: Die TTIP- Verhandlungen müssen auf ein demokratisches Fundament gestellt, Verhandlungs-Dokumente veröffentlicht werden.
- Stopp der „Global Europe“-Strategie: Die EU-Kommission muss ihre Wirtschaftspolitik an den Bedürfnissen der Menschen und nicht länger an den Interessen der Konzerne ausrichten.
- Keine privilegierten Klagerechte für Konzerne: grundlegende Prinzipien des Rechtsstaats müssen Vorrang vor Profitinteressen von InvestorInnen haben.



Auch die Kleinen hatten ihre Freude am Spiel mit der Welt (eine andere Welt ist möglich)



unten: Treffen vor dem Weltladen



Diskussion und Werbung für unsere Postkartenaktion, an der sich rund 45 Bürgerinnen und Bürger beteiligten

